



Sammlung Theaterzettel

Mignon

Hildebrand, Camillo

1906-02-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Sonntag, den 18. Februar 1906.

34. Vorstellung im Abonnement C.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Camillo Hildebrand. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Mignon	Henny Linkenbach.
Philine	* * *
Wilhelm Meister	Max Traun.
Lothario	Joachim Kromer.
Laertes	Alfred Sieder.
Jarno	Emil Vanderstetten.
Friedrich	Hugo Voisin.
Antonio	Richard Eichrodt.
Ein Soffleur	Karl Lobertz.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug.
Bürger	Adolf Peters.

* * * **Philine** **Rosa Kleinert** vom Hoftheater in Dresden als Gast.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr.

Anfang 7¹² Uhr.

Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Lene Blankenfeld.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . Mk. 8.— per Platz	Sperrsitz im Parkett „ 4.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe „ 7.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe „ 4.— „ „	Stehplatz im Parkett Mk. 3.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 3.— „ „	Parterre „ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe „ 2.50 „ „	Galerieloge „ 1.20 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 3.50 „ „	Galerie „ —.60 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germesheim wartet auf Theaterschluss.

Nachmittags 3¹³ Uhr. **Im Hoftheater.** Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Abends 7¹² Uhr. **Neues Theater im Rosengarten.**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Montag, den 19. Februar 1906. **Im Hoftheater.** 33. Vorstellung im Abonnement A.

Der Opernball.

Operette in 3 Akten (nach dem Lustspiele: „Die Rosa-Domino's“) von Victor Léon und Hugo von Waldberg. Musik von Richard Heuberger.

Anfang 7 Uhr.